

Veranstalter

Berlin Centre for Caspian Region Studies
Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Ihnestraße 21
14195 Berlin

Stiftungsprofessur Geschichte Aserbaidshans
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Geschichtswissenschaften
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Koordinator

Prof. Dr. Udo Steinbach
Nah- und Mittelost-Expertise
Krottnauerstr 13
14 129 Berlin

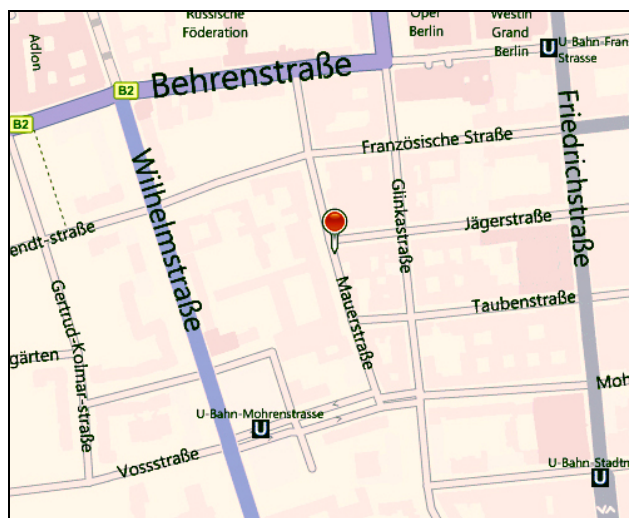
Kooperationspartner

Deutsch-Aserbaidshanisches Forum e.V.
Geschäftsführer RA Parvis O. Yazdani
Stresemannstr. 23
10 963 Berlin

Europäischer Kultur- und Wissenschaftsverein
EuroKaukAsia e.V.
c/o Prof. Dr. Eva Maria Auch
Kronprinzessinnenweg 19A
14 109 Berlin

Kontakt für Rückfragen: Herr Parvis O. Yazdani
Tel: 030/23610042 oder 0172 2373039
Mail: kanzlei@yazdani.eu

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort

**Vertretung der Freien und Hansestadt
Hamburg beim Bund**
Jägerstraße 1-3
10 117 Berlin

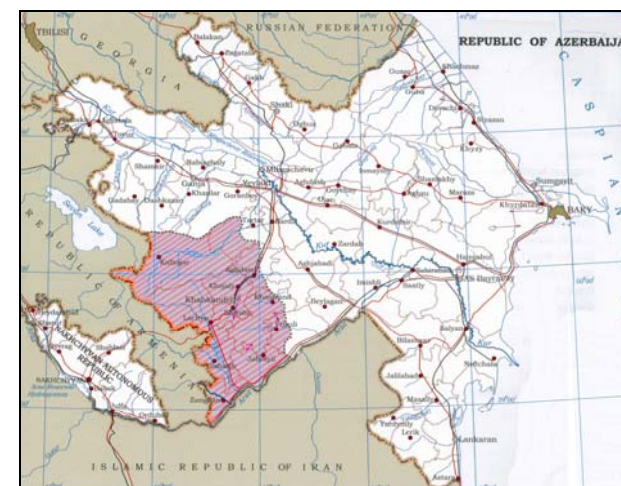
Tel.: +49 (30) 206 46 - 0

U-Bahnlinien U 2 bis "Mohrenstraße" bzw.
U 6 bis "Französische Straße" oder
mit der S-Bahn bis Bahnhof "Unter den Linden".
Nur eine Station entfernt: der U- und S-Bahnhof "Potsdamer
Platz" und der U-, S- und Regionalbahnhof "Friedrichstraße"

EINLADUNG ZUR KONFERENZ

Der Konflikt um Nagorny Karabach
Erfahrungen und Probleme einer Beilegung aus
deutscher und kaukasischer Sicht

Donnerstag, 12. Mai 2011, 13:00-18:00 Uhr



Eine Veranstaltung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus
der Sicherheits- und Außenpolitik, Studierende und Graduierte,
Verantwortliche aus politischen Einrichtungen und- Verbänden,
außenpolitisch Interessierte, Journalisten.

Zwanzig Jahre nach dem Zerfall der UdSSR ist einer der verhängnisvollsten Konflikte, die zum Kollaps führten, immer noch ungelöst: der armenisch-aserbaidchanische Karabach-Konflikt, der über eine Million Menschen zu Flüchtlingen und Zwangsvertriebenen machte. Nach innen sind Resignation und Apathie einer Bevölkerungsmehrheit, Extremismus und Panikmache, periodische Eskalationen von Spannungen im „eingefrorenen Konflikt“, geschlossene Grenzen, von Stereotypen und Feindbildern geprägte Medien und NGO's traurige Realitäten.

Nach außen bedroht ein offener Ausbruch des Konflikts, der neuerlich kriegerische Dimensionen annehmen könnte, die Stabilität der Kaukasus und angrenzender Regionen. Verschiebungen der regionalen und internationalen sicherheitspolitischen Konstellation wären ebenso die Folge wie die Unterbrechung und langfristige Neuordnung der Energieversorgung aus dem Kaspischen Raum, die für Europa von rasch wachsender Bedeutung ist.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, nicht nur eine Bestandsaufnahme der Konfliktentwicklung vorzunehmen, sondern vor allem Haltungen, Aktivitäten und Konzepte verschiedener Akteure in der Region im Rahmen der Suche nach Konfliktlösungen vorzustellen und zu diskutieren.

Die Veranstaltung ist zugleich Ausgangspunkt einer Verstetigung des Dialogs zwischen allen in den Konflikt involvierten Parteien und internationalen Vermittlern. Dabei soll der möglichen Rolle Deutschlands besondere Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Tagungsprogramm:

13.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. U. Steinbach

Otto Hauser, Honorarkonsul, Regierungssprecher u.Parl. Staatssekretär a.D.,

PD Dr. Lutz Mez, Koordinator BC-Care

13.20– 14.30 Uhr: Geschichte und völkerrechtliche Bewertung

Der Karabach-Konflikt im postsowjetischen Vergleich, **Dr. Uwe Halbach**, SWP Berlin

Der Karabach-Konflikt im Kontext des Zerfalls der UdSSR, **Prof. Dr. Eva-Maria Auch**, Humboldt-Universität Berlin

Selbstbestimmungsrecht versus territoriale Integrität? Die völkerrechtliche Bewertung des Karabach-Konfliktes, **Dr. jur. Heiko Krüger**, - Völkerrechtsexperte Berlin

14.30 - 15.30 Uhr: Politische und wirtschaftliche Interessen und Bündnisse im Wandel – regionale und internationale Akteure zwischen 1994 und 2011

Heiko Langner, wissenschaftl. Mitarbeiter Bundestag

Dr. Aser Babajev, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung

15.30 - 16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00 - 17.00 Uhr: Friedenslösungen brauchen Akzeptanz bei den Betroffenen. Friedensakteure in Armenien und Aserbaidchan

Dr. Vahe Avetjan, Caucasus Center of Peace Making Initiatives, Stockholm

Zivilgesellschaft und Friedenssuche im Kontext des Karabach-Konfliktes - deutsche Stiftungsarbeit in Südkasien (**Böll-Stiftung/KAS/ FES/Naumann-Stiftung**)

17.00 – 18.00 Uhr: Podiumsdiskussion: Vertrauensbildung als Instrument der Konfliktlösung? Was kann Deutschland tun? Positionen und Aktivitäten deutscher Parteien und Stiftungen

Karl-Georg Wellmann, MdB

Dr. Stefan Meister, DGAP

Auswärtiges Amt

Dr. Peer Stanchina, Botschafter a.D.

Dr. Dieter Boden, Botschafter a.D.

Moderation: U. Steinbach

18:00 Uhr: Abend-Buffer



Humboldt-Universität zu Berlin

